

36) Ueber die social-politische Bedeutung des Clearing.

Die Ueberwindung des wucherischen Capitalismus durch den realen Idealismus, insbesondere mittelst der internationalen Ausgestaltung des Clearing von Karl Scheimpflug, J. U. Dr. Separatabdruck aus „Monatschrift für christliche Socialreform“. Wien. 1892. Selbstverlag.

Der gelehrte Verfasser erörtert die Idee, daß die Makel des Wuchers nicht allein mit dem Begriffe der Geldwirtschaft verbunden ist, sondern jede Ungerechtigkeit im wirtschaftlichen Leben als Wucher anzusehen ist. So hat z. B. die jetzt bestehende Arbeitstheilung so viele übergewinnbringende Momente in sich, daß dem Verfasser die gerechte Auftheilung des Ertrages der gemeinsamen Arbeit unter die Arbeitsgenossen als der Vollendungszustand aller Arbeitsvereinigung erscheint. Das ist der reale Idealismus, zu dessen Verwirklichung der Verfasser die Verstaatlichung des Clearing vorschlägt, seine Bedeutung in der Geschichte, rücksichtlich des Wechselverkehrs, für den Verkehr in Inhaberpapieren, über die kaufmännischen Kreise hinaus, für die Valutafrage hervorhebt und die Bedenken gegen die Verstaatlichung desselben zerstreut. Die gründliche Abhandlung stützt sich auf das Handschreiben Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. über die Arbeiterfrage und auf zahlreiche Schriften sociologischer Celebritäten.

Kremsier (Mähren).

Professor Josef Brenek.

37) **Dom Bosco**, der Stifter der Salesianer-Genossenschaft, von J. M. Villefranche, frei aus dem Französischen übersezt. — Freiburg im Breisgau. 1892. Herders Verlagsbuchhandlung. 8°. 320 S. Preis M. 2.40 = fl. 1.50.

Das vorliegende Buch schildert zumeist das äußere Wirken des gottbegnadigten Mannes; von seinem inneren priesterlichen Leben ist eigentlich keine Rede, denn wenn auch eine gewisse Tagesordnung desselben aufzeichnet ist, so mag doch das z. B. „um 7 Uhr aufstehen, um 8 Uhr mit der Messe fertig, — dann Besuche empfangen bis zum Mittagessen“ für einen heiligmäßigen Priester auffallend klingen, da dies alles ohne jegliche Erklärung hingeschrieben ist. Seine Jugend hingegen, seine Mutter, sein unermüdlicher Eifer, die Umgebung, die Herzensgüte, das Gottvertrauen, Marienverehrung, Erfolge sind gut und sehr anschaulich geschildert: ein Mann der göttlichen Vorlesung! Das Buch ist entschieden empfehlenswert, die Schreibweise sehr ansprechend, für eine Uebersetzung aus dem Französischen geradezu musterhaft. Der Verfasser der „Uebersetzung“ hätte wahrlich seinen Namen spendieren dürfen: er darf sich seiner „glücklich“ vollendeten Arbeit gewiß nicht schämen: es ist eine gute deutsche Arbeit und das ist auch ein großes Verdienst für eine Uebersetzung.

Fulpmes (Stubai).

Dr. Theodor v. Alpenheim, Pfarrer.

38) **Sieben Fastenpredigten über die sieben Schmerzen**

Mariä. Von einem Priester der Diocese Ermland. Dülmen bei Münster i. W. Laumann'sche Verlagshandlung. 8°. 73 Seiten. Preis M. —.75 = fl. —.46.

In diesen sieben Fastenpredigten werden wir vertraut gemacht mit den verschiedenen Schmerzen, welche Maria an der Seite ihres Sohnes ausgestanden hat. In sehr erbaulicher, würdiger, leicht verständlicher Sprache versteht der Verfasser die einzelnen Schmerzen den Zuhörern vor Augen zu führen und dann in eindringlicher Weise die Nutzenanwendung an selbe zu machen. Gerade in unserer trübseligen Zeit sind solche Predigten am Plage. Das Werk ist sowohl seines Inhaltes, als auch des verhältnismäßig billigen Preises wegen bestens zu empfehlen.

Linz.

P. Burghard Angerer O. Cap.

39) **Von den göttlichen Eigenschaften und von der Seligkeit.** Zwei dem hl. Thomas von Aquin zugeschriebene ascetische